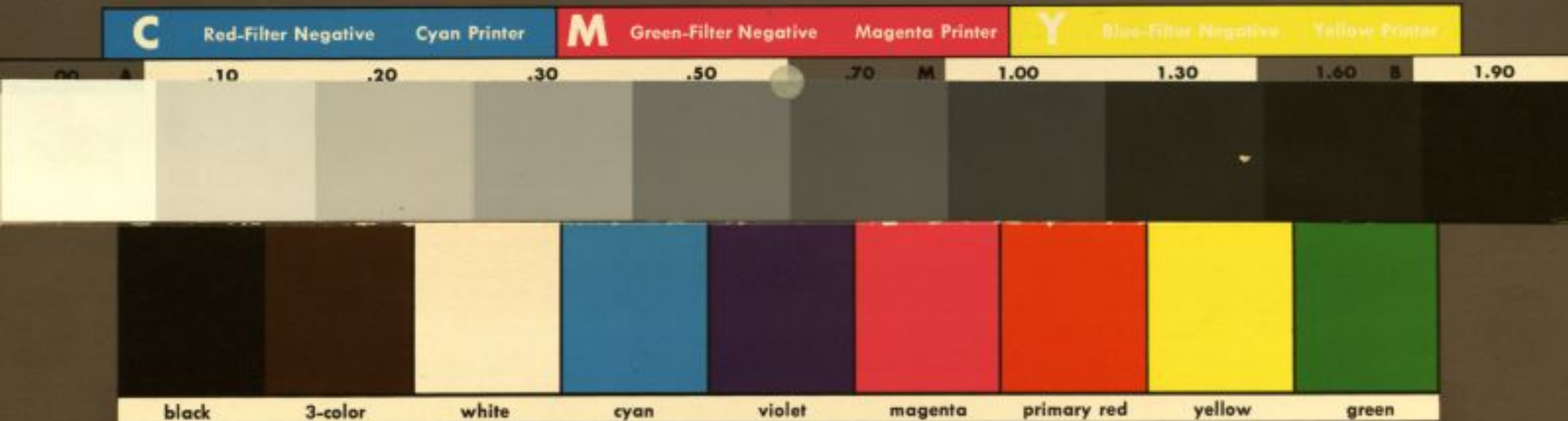




KODAK GRAY SCALE



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



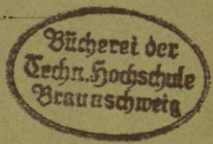
These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

Slr. 3

Aa-3844c

Verfassung
der
Herzoglichen technischen Hochschule
Carolo-Wilhelmina
zu
Braunschweig.

113 53.81



Universitätsbibliothek
Technischen Universität
Braunschweig

Aa

3844 c.

Braunschweig.
Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.
1894.

UB Braunschweig

84



10258-917-3

Verfassung

der

Herzoglichen technischen Hochschule
Carolo-Wilhelmina

zu

Braunschweig.

M 2 53.81



Inhalts-Verzeichniss.

- §. 1. Die Herzogliche technische Hochschule als Staatsanstalt.
- §. 2. Die Verwaltungsorgane der Hochschule.

I. Der Rector.

- §. 3. Stellung desselben im Allgemeinen.
- §. 4. Berufung und Amtsantritt desselben.
- §. 5. Vertretung desselben.
- §. 6. Anordnung einer Ersatzwahl für das Amt desselben.
- §. 7. Remuneration desselben.
- §. 8. Verfahren bei der Wahl desselben.
- §. 9. Bestätigung und Einführung desselben.
- §. 10. Besondere Obliegenheiten und Befugnisse desselben.
- §. 11. Insbesondere Disciplinarbefugniß desselben.

II. Die Abtheilungen der Hochschule.

- §. 12. Die einzelnen Abtheilungen.
- §. 13. Die Lehrer-Collegien der Abtheilungen.
- §. 14. Wahl der Abtheilungs-Vorstände.
- §. 15. Vertretung der Abtheilungs-Vorstände.
- §. 16. Obliegenheiten und Befugnisse der Vorstände.
- §. 17. Obliegenheiten und Befugnisse der Abtheilungen.
- §. 18. Combinirte Abtheilungs-Sitzungen.

III. Der Senat.

- §. 19. Allgemeine Bestimmung.
- §. 20. Besondere Obliegenheiten und Befugnisse des Senats.

IV. Das allgemeine Lehrer-Collegium.

- §. 21. Zusammensetzung und Berufung desselben.
- §. 22. Obliegenheiten und Befugnisse desselben.

- §. 23. V. Gemeinschaftliche Bestimmungen für den Senat und die Lehrer-Collegien.

VI. Ertheilung des Unterrichts.

- §. 24. Form des Unterrichts.
- §. 25. Regelmässigkeit des Unterrichts.

§. 26. VII. Die Lehrkräfte der Hochschule.

VIII. Aufnahme-Bestimmungen. Studiencurse.

- §. 27. Gemeinschaftliche Bestimmung.
- §. 28. Aufnahme als Studirender.
- §. 29. Aufnahme als Zuhörer.
- §. 30. Studiencurse.
- §. 31. Besondere Bestimmungen.

§. 32. IX. Ferien.

X. Honorare. Preise. Stipendien.

- §. 33. Honorare.
- §. 34. Preise und Stipendien.

§. 35. XI. Rechnungsführung.

§. 36. XII. Unter-Personal.

- §. 37. Schlussbestimmung.

Die Herzogliche technische Hochschule als Staats-Anstalt.

§. 1.

Die Herzogliche technische Hochschule ist eine Staatsanstalt und als solche der unmittelbaren Aufsicht und Leitung des Herzoglichen Staats-Ministeriums unterstellt.

Die andauernde Fürsorge für die Hochschule liegt zunächst dem mit der Abtheilung der geistlichen und Schulsachen beauftragten stimmführenden Mitglieder des Herzoglichen Staats-Ministeriums ob.

Mit landesherrlicher Genehmigung kann ein Curator bestellt werden, welcher als Hilfsorgan des erwähnten stimmführenden Mitgliedes nach dessen Anweisung die Interessen der Hochschule stetig wahrzunehmen hat. (Gesetz Nro. 37 vom 8. April 1876, §. 2).

Verwaltungs-Organe der Hochschule.

§. 2.

Unter dieser Aufsicht und Leitung ist die Verwaltung der Hochschule und die Förderung ihrer Lehrzwecke

- 1) einem Rector (§§. 3—11),
 - 2) den Vorständen der Abtheilungen mit ihren speciellen Lehrer-Collegien (§§. 12—18),
 - 3) dem Senat (§§. 19 und 20),
 - 4) dem allgemeinen Lehrer-Collegium (§§. 21 und 22)
- nach Massgabe der nachfolgenden näheren Bestimmungen übertragen.

I. Der Rector.

§. 3.

Stellung desselben im Allgemeinen.

Dem Rector liegt die allgemeine Leitung und Verwaltung der Herzoglichen technischen Hochschule ob.

Derselbe vertritt die Hochschule in allen Beziehungen nach Aussen und ist dem Herzoglichen Staats-Ministerium unmittelbar untergeordnet.

§. 4.

Berufung und Amtsantritt desselben.

Der Rector wird von sämmtlichen Mitgliedern des allgemeinen Lehrer-Collegiums (§ 21) jedes Mal auf zwei Jahre aus ihrer Mitte erwählt.

Die Wahl ist in der ersten Woche des Monats Mai desjenigen Jahres vorzunehmen, in welchem die Amtsdauer des zeitigen Rectors zu Ende geht.

Die Wahl bedarf der höchsten Bestätigung.

Wird diese Bestätigung nicht ertheilt, so ist eine zweite Wahl vorzunehmen. Erhält auch diese zweite Wahl die Bestätigung nicht, so erfolgt die Ernennung des Rectors durch die Herzogliche Landes-Regierung.

Der neue Rector hat sein Amt am 1. August anzutreten.

§. 5.

Vertretung desselben.

Der Rector wird in Verhinderungsfällen von seinem letzten Vorgänger im Rectoramt und, falls solcher nicht vorhanden oder verhindert ist, von dem an Jahren ältesten, nicht verhinderten Mitgliede des Senats vertreten.

Sollte beim Ablaufe der Amtsperiode ein neuer Rector noch nicht bestätigt oder ernannt sein, so werden die Geschäfte von dem bisherigen Rector einstweilen fortgeführt. Die in solchem Falle noch anderweit zu treffenden Anordnungen bleiben vorbehalten.

§. 6.

Anordnung einer Ersatzwahl für das Amt desselben.

Sollte die Rectorstelle im Laufe einer Amtsperiode erledigt werden, so sind die Rectoratsgeschäfte vorläufig auf gleiche Weise zu versehen, wie es im §. 5 für Vertretungsfälle vorgeschrieben ist, und bestimmt Herzogliches Staats-Ministerium, wann die Neuwahl vorgenommen werden soll.

§. 7.

Remuneration desselben.

Der Rector erhält für seine Amtsführung eine vom Herzoglichen Staats-Ministerium festzustellende Remuneration.

Sein Vertreter wird in der Regel nicht remunerirt.

§. 8.

Verfahren bei der Wahl desselben.

Die Wahl des Rectors erfolgt unter der Leitung derjenigen drei ordentlichen Professoren der Hochschule, welche — abgesehen vom zeitigen Rector — dem Patente nach die ältesten sind. Im Falle der Behinderung eines derselben tritt der dem Patente nach folgende ordentliche Professor an seine Stelle.

Der zeitige Rector hat die Wahl-Commissare und die etwa nöthigen Vertreter aus den Acten festzustellen und dieselben vor dem 15. April zur rechtzeitigen Veranstaltung der Wahl durch Rundschreiben aufzufordern.

Diese Wahl-Commissare bestimmen, wann und in welchem Raume der Hochschule die Wahl vorgenommen werden soll, und haben hiervon die Mitglieder des allgemeinen Lehrer-Collegiums spätestens acht Tage vor dem Wahltag schriftlich zu benachrichtigen.

Jedes Mitglied des allgemeinen Lehrer-Collegiums ist dienstlich verpflichtet, sich an der Wahl zu betheiligen. Der zeitige Rector nimmt jedoch an der Wahlhandlung nicht Theil.

Zur Gültigkeit der Wahl ist Betheiligung von mindestens $\frac{4}{5}$ der sämmtlichen ordentlichen Professoren erforderlich.

Falls es einem Mitgliede des allgemeinen Lehrer-Collegiums aus zwingenden Gründen unmöglich ist, im Wahltermine zu

erscheinen, kann er sein Wahlrecht einem anderen Wahlberechtigten übertragen.

Der Auftrag ist unter Angabe des Verhinderungsgrundes schriftlich zu ertheilen und den Wahl-Commissaren vorzulegen, welche über die Zulässigkeit des angegebenen Verhinderungsgrundes und die davon abhängige Statthaftigkeit der Vertretung entscheiden.

Die Erschienenen geben verschlossene Wahlzettel, welche die genaue Bezeichnung des Wahl-Candidaten enthalten, vor den Wahl-Commissaren in eine Urne ab.

Wiederwahl des zeitigen Rectors ist zulässig.

Sobald feststeht, dass eine weitere Betheiligung nicht stattfinden wird, jedenfalls aber nach Ablauf einer Stunde von Eröffnung des Wahltermins an gerechnet, wird von den Wahl-Commissaren — nachdem sie ihre eigenen Stimmzettel in die Urne gelegt haben — die Wahlhandlung geschlossen und zur Stimmzählung geschritten.

Die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen entscheidet.

Ist eine absolute Mehrheit beim ersten Wahlgange nicht erreicht, so werden diejenigen beiden Personen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, auf eine engere Wahl gebracht und wird unter diesen die Wahl wiederholt. Liegt bezüglich einer dieser Personen oder gar bezüglich beider eine durch Stimmengleichheit herbeigeführte Unbestimmtheit vor, so ist dieselbe zunächst durch eine unter den betreffenden Personen anzustellende Vorwahl, nöthigenfalls aber durch das Loos zu heben.

Sollten sich alle Stimmen, sei es beim ersten oder beim zweiten Wahlgange, unter zwei Personen gleichmässig vertheilen, so wird die Wahl durch das Loos entschieden.

Die Wahl-Commissare haben bei dem Gewählten anzufragen, ob derselbe zur Annahme der Wahl bereit ist, und im Ablehnungsfalle eine Neuwahl innerhalb der nächsten 8 Tage zu veranstalten.

Nach Annahme der Wahl wird von den Wahl-Commissaren bei Einsendung des vom jüngsten Wahl-Commissare zu führenden Wahl-Protocolls die Bestätigung des gewählten Rectors beim Herzoglichen Staats-Ministerium beantragt.

Wird die Bestätigung versagt, so ist schleunigst die Wahl eines anderen Rectors vorzunehmen. In diesem Falle genügt eine dreitägige Benachrichtigungsfrist.

§. 9.

Bestätigung und Einführung desselben.

Das Bestätigungs-Rescript erfolgt an den Rector selbst, und es wird den Wahl-Commissaren von der ertheilten Bestätigung behuf deren Bekanntmachung durch Rundschreiben und am schwarzen Brett Nachricht ertheilt.

Der Rector führt sich bei dem allgemeinen Lehrer-Collegium, das er zu diesem Zwecke beruft, selbst ein.

§. 10.

Besondere Obliegenheiten und Befugnisse desselben.

Als mit der unmittelbaren Gesamtleitung und Verwaltung der Hochschule betrautes Organ der Herzoglichen Landes-Regierung besorgt der Rector die sämtlichen allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten der Hochschule und vertritt die Interessen derselben, mögen sie gemeinsame, oder solche einer einzelnen Abtheilung sein, beim Herzoglichen Staats-Ministerium, dem er in allen Fällen, wo dessen Anordnung oder Entscheidung erforderlich ist, Bericht zu erstatten und welches er von der Lage, den Bedürfnissen und den Erfolgen der Hochschule in steter Kenntniss zu erhalten hat.

Er stellt in jedem Jahre den Etat der Einnahmen und Ausgaben der Hochschule auf und überreicht denselben bis zum 1. November bezw. bis zum 1. Januar dem Herzoglichen Staats-Ministerium.

Er ist verpflichtet, für die ordnungsmässige Ausführung des Jahres-Etats zu sorgen, das Rechnungswesen der Hochschule zu überwachen und die Oberaufsicht über die den Lehrern unterstellten Bücher- und sonstigen Sammlungen, Einrichtungen und Anlagen, sowie überhaupt über sämtliches Eigenthum der Hochschule, dessen ordnungsmässiger Erhaltung seine Fürsorge gewidmet sein muss, zu führen.

Bei Bauten für die Zwecke der Hochschule hat er unter Zuziehung der Vorstände der dabei besonders in Frage kommenden Abtheilungen oder der unmittelbar beteiligten Lehrer die Pläne eingehender Prüfung zu unterwerfen und darüber mit der Baubehörde zu verhandeln, gegebenenfalls Verfügung des Herzoglichen Staats-Ministeriums zu beantragen.

Er überwacht die Beobachtung der Vorschriften dieser Verfassung, der Gesetze der Hochschule und der dieselbe betreffenden Bestimmungen Seitens der Lehrer, der Beamten und des sonstigen Personals, wie der Studirenden und der Zuhörer.

Ihm liegt die Ausführung aller Anordnungen des Herzoglichen Staats-Ministeriums, sowie der Beschlüsse des Senats und des allgemeinen Lehrer-Collegiums ob, soweit er dazu ohne Weiteres befugt ist, oder auf Berichterstattung bevollmächtigt wird.

Er hat die Anträge der Vorstände der einzelnen Abtheilungen in Empfang zu nehmen und, soweit erforderlich, bei Herzoglichem Staats-Ministerium zum Vortrage zu bringen, zwischen den Abtheilungen bei Streitfällen zu vermitteln und gegebenenfalls Entscheidung bei Herzoglichem Staats-Ministerium zu beantragen.

Er nimmt als Vorsitzender oder Leiter an allen gemeinsamen Feierlichkeiten der Hochschule Theil.

Er ist befugt, den Senat und das allgemeine Lehrer-Collegium zu versammeln und die Berufung von Abtheilungssitzungen von den Vorständen zu fordern, um Fragen, welche die Hochschule oder bestimmte Abtheilungen berühren, zur Berathung zu bringen.

Er ist verpflichtet, alle für die Hochschule wichtigen Angelegenheiten und Fragen, abgesehen von Disciplinarangelegenheiten, im Senate zur Sprache zu bringen und dessen Gutachten über die Behandlung derselben einzuholen (vergl. §. 20 Nr. 13). 12

Er ist befugt, den Lehrern, den Beamten und dem sonstigen Personale auf deren schriftlichen Antrag Urlaub bis zu 14 Tagen zu ertheilen.

§. 11.

Insbesondere Disciplinarbefugniß desselben.

Bei etwa vorkommenden Dienstwidrigkeiten der Lehrer ist der Rector befugt, denselben — sofern nicht Berichterstattung an Herzogliches Staats-Ministerium geboten erscheint — Er-

innerungen zu ertheilen. Gegen solche Erinnerung steht dem Betreffenden eine Vorstellung an Herzögliches Staats-Ministerium zu.

Das Verhältniss des Rectors zu den Beamten und dem Unter-Personale der Hochschule regelt sich nach den betreffenden Bestimmungen des Staatsdienstgesetzes, wobei der Rector den dem Herzöglichen Staats-Ministerium unmittelbar untergeordneten Directionen der verschiedenen Verwaltungszweige gleich steht.

Ueber die Studirenden und die Zuhörer übt der Rector die Disciplinarstrafgewalt nach den Bestimmungen der Gesetze der Hochschule.

Wegweisung von der Hochschule oder Androhung der Wegweisung soll jedoch nur auf einen Mehrheitsbeschluss des allgemeinen Lehrer-Collegiums vom Rector verfügt werden können (vergl. §. 22 Nr. 5).

Bei schweren Disciplinarfällen kann der Beirath und die Mitwirkung des Stellvertreters des Rectors und des Lehrers für Rechtskunde in Anspruch genommen werden.

II. Die Abtheilungen der Hochschule.

§. 12.

Die einzelnen Abtheilungen.

Die Hochschule besitzt folgende Abtheilungen:

- 1) die Abtheilung für Architectur,
- 2) die Abtheilung für Ingenieurbauwesen,
- 3) die Abtheilung für Maschinenbau,
- 4) die Abtheilung für chemische Technik,
- 5) die Abtheilung für Pharmacie,
- 6) die Abtheilung für allgemein bildende Wissenschaften und Künste.

Jede dieser 6 Abtheilungen bildet unter einem besondern Vorstande als ihrem leitenden Organe ein in sich selbstständiges Institut.

§. 13.

Die Lehrer-Collegien der Abtheilungen.

Die Lehrer-Collegien der ersten fünf Abtheilungen werden durch alle diejenigen ordentlichen und ausserordentlichen Pro-

fessoren, sowie öffentlichen Docenten gebildet, welche — nach Massgabe der im Programme veröffentlichten Studienpläne (§. 30) — am Unterrichte in den für das betreffende Fachstudium unbedingt empfohlenen Gegenständen theilhaft sind.

Das Lehrer-Collegium der sechsten Abtheilung bilden die ordentlichen Vertreter der Lehrfächer für Mathematik und Naturwissenschaften, sowie für allgemein bildende Wissenschaften und Künste.

§. 14.

Wahl der Abtheilungs-Vorstände.

Das Lehrer-Collegium jeder Abtheilung wählt aus der Mitte seiner ordentlichen Professoren einen Vorstand und zwar immer auf zwei Jahre, welche am 1. August beginnen und schliessen, mit absoluter Mehrheit, erforderlichenfalls mittelst engerer Wahl, bezw. durch das Loos, nach den für die Rectorwahl im §. 8 gegebenen Vorschriften.

Wiederwahl ist zulässig.

Die Amtsdauer der Vorstände der Abtheilungen mit ungerader Nummer beginnt und endigt in den ungeraden Jahren, diejenige der Abtheilungen mit gerader Nummer in den geraden Jahren.

Die Vorstandswahlen bedürfen der Bestätigung des Herzöglichen Staats-Ministeriums. Die Wahlen finden auf Bestimmung und unter Leitung des Rectors statt und zwar in der Regel vor Mitte Juni des betreffenden Jahres.

Der Rector darf nicht zugleich Vorstand, und kein Professor darf Vorstand mehrerer Abtheilungen sein.

§. 15.

Vertretung der Abtheilungs-Vorstände.

Der Abtheilungs-Vorstand wird in Verhinderungsfällen von seinem letzten Vorgänger, und, falls solcher nicht vorhanden oder verhindert ist, von dem an Jahren ältesten nicht verhinderten ordentlichen Professor der Abtheilung, welcher nicht zugleich Rector oder Vorstand einer anderen Abtheilung ist, vertreten.

§. 16.

Obliegenheiten und Befugnisse der Vorstände.

Die Vorstände vertreten ihre Abtheilungen und sind verpflichtet, in jeder Hinsicht das sachliche Interesse derselben wahrzunehmen.

Die das sachliche Interesse der Abtheilung betreffenden Fragen sind von dem Vorstände im Lehrer-Collegium zur Berathung zu bringen, und derselbe ist verpflichtet, auf Antrag jedes Mitgliedes eine solche Berathung in der nächsten ordentlichen Sitzung zu veranlassen.

Regelmässige Sitzungen finden in allen Abtheilungen in der Regel zweimal im Semester statt und zwar das erste Mal vor Mitte des Semesters.

Die Vorstände sind indessen auch zur Berufung ausserordentlicher Sitzungen befugt und auf Anfordern des Rectors oder auf Antrag von drei Lehrern ihrer Abtheilung dazu verpflichtet.

Nach dem Ergebnisse der Berathung trifft der Vorstand seine Bestimmungen oder stellt, sofern Anordnungen einer höheren Stelle erforderlich sind, seine Anträge beim Rector.

Von jeder Abtheilungs-Sitzung hat der Vorstand unter Angabe der Verhandlungsgegenstände dem Rector rechtzeitig Anzeige zu machen, und der Letztere ist befugt, an jeder Sitzung theilzunehmen.

Beschwerden der Lehrer über den Abtheilungs-Vorstand sind beim Rector anzubringen.

§. 17.

Obliegenheiten und Befugnisse der Abtheilungen.

Die Abtheilungen haben innerhalb der gegebenen Grenzen (§. 30) den Unterricht selbstständig zu regeln und die Erreichung der Zwecke der Abtheilung in jeder Weise zu fördern.

Dieselben haben insbesondere:

- 1) den Voranschlag des jährlichen Geldbedarfs für die Unterrichtszwecke der Abtheilung und der der Abtheilung in dieser Beziehung ausdrücklich überwiesenen Lehrfächer und Institute; desgleichen

- 2) das Verzeichniss der Vorlesungen und Uebungen, sowie die Studienpläne (§. 30) aufzustellen;
- 3) den Grad der Würdigkeit der Bewerber um Stipendien (§. 34) zu bestimmen;
- 4) die Zeugnisse, soweit solche gewünscht und erforderlich sind, auszustellen (§. 25);
- 5) die Preisaufgaben zu stellen und die Preise (§. 34) zuzuerkennen;
- 6) Gutachten über die Einrichtung und Aufhebung von Lehrstellen, sowie über die Berufung von Lehrkräften abzugeben;
- 7) über die Zulassung von Privatdocenten zur Habilitation nach den von dem Herzoglichen Staats-Ministerium erlassenen Bestimmungen (§. 26) zu beschliessen;
- 8) die Vorschläge wegen des Bedarfs an Assistenten zu machen (§. 26);
- 9) über Neueinrichtungen oder Veränderungen für die Zwecke der Abtheilung sich gutachtlich zu äussern.

§. 18.

Vereinigte Abtheilungs-Sitzungen.

Die Abtheilungen können sich zum Zweck der Berathung gemeinschaftlicher Angelegenheiten in beliebiger Zahl zu gemeinschaftlichen Sitzungen vereinigen.

In diesen Sitzungen, welche von den betreffenden Vorständen gemeinschaftlich berufen werden, führt der dem Patente nach älteste den Vorsitz.

Die in solchen Sitzungen gefassten Beschlüsse werden von den betheiligten Vorständen zur Ausführung gebracht, gegebenenfalls dem Rector der Hochschule zur Veranlassung des weiter Erforderlichen mitgetheilt.

Die Abhaltung vereinigter Abtheilungs-Sitzungen geschieht auf Anfordern des Rectors, auf Verständigung der betreffenden Vorstände oder auf Antrag dreier Lehrer der betheiligten Abtheilungen, welcher beim Rector anzubringen ist.

Der Rector ist von jeder Sitzung rechtzeitig zu benachrichtigen und ist befugt, daran Theil zu nehmen.

III. Der Senat.

§. 19.

Allgemeine Bestimmung.

Die Abtheilungs-Vorstände bilden mit dem Rector und unter seinem Vorsitze den Senat, der nach Ermessen und auf Berufung des Rectors zusammentritt und im Allgemeinen eine dem Rector bei der Verwaltung der Hochschule berathend zur Seite stehende Behörde bildet.

§. 20.

Besondere Obliegenheiten und Befugnisse des Senats.

Der Senat hat:

- 1) das Programm der Hochschule auf Grund der von den Abtheilungen aufgestellten Verzeichnisse und Studienpläne bis auf die etwa erforderliche Genehmigung des Herzoglichen Staats-Ministeriums spätestens im Monat Juli festzusetzen und zwar in solchen Jahren, in welchen der Amtsantritt eines neuen, bereits bestätigten Rectors bevorsteht (§. 4), unter Zuziehung desselben;
- 2) über Honorar-Erlass zu beschliessen (§. 33);
- 3) die dem Herzoglichen Staats-Ministerium wegen der Stipendienvertheilung zu machenden Vorschläge festzustellen (§. 34);
- 4) über Anfang und Ende der nicht feststehenden Ferien zu entscheiden (§. 32);
- 5) die Vertheilung der Lehrräume vorzunehmen;
- 6) in Streitfällen über die Lage der Stunden für einzelne Unterrichtsgegenstände zu entscheiden;
- 7) die auf Grund der Voranschläge der Abtheilungen und des Bibliothekars vom Rector entworfenen Etats vor der Einreichung an Herzogliches Staats-Ministerium zu prüfen, bzw. zu begutachten;
- 8) über die Vornahme von Excursionen und die Verwendung der dazu bestimmten Gelder allgemeine Vorschriften aufzustellen;

- 9) über die Verwendung des allgemeinen Bibliothekfonds, namentlich die Anschaffung von Zeitschriften, unter Zuziehung des Bibliothekars allgemeine Bestimmungen zu treffen;
- 10) unter Zuziehung der besonders beteiligten Lehrer die zu erlassenden Vorschriften über die Verwaltung und Benutzung der Sammlungen, sowie die Dienst-anweisungen für das Unter-Personal in Vorschlag zu bringen;
- 11) über die Aufnahme von Zuhörern (§. 29) in Zweifels-fällen zu entscheiden, und
- 12) auch in allen anderen Angelegenheiten, die der Rector im Senate zur Sprache bringt, auf Verlangen desselben sich gutachtlich zu äussern (vergl. §. 10).

IV. Das allgemeine Lehrer-Collegium.

§. 21.

Zusammensetzung und Berufung desselben.

Das allgemeine Lehrer-Collegium besteht aus sämtlichen ordentlichen Professoren der Hochschule (§. 26)*.

Dasselbe kann von dem Rector jederzeit zusammenberufen werden, ist aber jedenfalls einmal in jedem Semester zu ver-einigen.

§. 22.

Obliegenheiten und Befugnisse desselben.

Dem Collegium werden solche Angelegenheiten, welche das Gesamt-Interesse der Hochschule berühren und über welche eine gutachtliche Aeussderung des Collegiums wünschenswerth oder vom Herzoglichen Staats-Ministerium gefordert ist, von dem Rector zur Prüfung und Stellung von Anträgen vorgelegt.

*) Uebergangs-Bestimmung.

Diejenigen anderen Docenten, welche bisher dem all-gemeinen Lehrer-Collegium angehören, verbleiben in dem-selben während der Dauer ihres Lehramtes.

Es soll dies insbesondere der Fall sein, wenn es sich um Veränderungen wesentlicher Einrichtungen der gesammten Hochschule handelt.

Hierauf bezügliche selbstständige, mit Begründung versehene Anträge der Mitglieder des Collegiums hat der Rector zur Berathung zu verstellen.

Zu den Obliegenheiten und Befugnissen des allgemeinen Lehrer-Collegiums gehören insbesondere:

- 1) die Wahl des Rectors (§. 4);
- 2) die Wahl des Bibliothekars der Hochschule (dieselbe unterliegt der Bestätigung durch das Herzogliche Staats-Ministerium). Die Wahl wird sofort nach erfolgter Bestätigung des neuen Rectors vorgenommen. Die Berufung des Collegiums zur Vornahme der Wahl hat mindestens drei Tage vorher zu geschehen;
- 3) die gutachtliche Aeusserung über etwaige Veränderungen in den Bestimmungen über die Zulassung, Rechte und Pflichten der Privatdocenten (§. 26);
- 4) der Erlass von Disciplinurvorschriften für die Studierenden und Zuhörer;
- 5) die Beschlussfassung über Wegweisung von Studirenden und Zuhörern, oder Androhung der Wegweisung derselben von der Hochschule (§. 11).

V. Gemeinschaftliche Bestimmungen für den Senat und die Lehrer-Collegien.

§. 23.

Die Lehrer der Hochschule sind dienstlich verpflichtet, an allen Sitzungen, zu welchen sie auf Grund dieser Verfassung berufen werden, Theil zu nehmen.

Der Senat ist beschlussfähig, wenn ausser dem Vorsitzenden 4 Mitglieder anwesend sind.

Die Lehrer-Collegien der Abtheilungen, einzeln oder vereinigt, sowie das allgemeine Lehrer-Collegium sind beschlussfähig, wenn die Mehrheit der zugehörigen ordentlichen Professoren anwesend ist.

Bei Beschlussfassungen giebt im Falle der Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Ueber die Verhandlungen jeder Sitzung wird ein Protocoll aufgenommen, welches von dem Secretair der Hochschule, gegebenenfalls in dessen Behinderung von dem dem Patente nach jüngsten der anwesenden Lehrer zu führen ist.

Der Berufung zu den Sitzungen ist stets eine Angabe der Haupt-Verhandlungs-Gegenstände beizufügen.

VI. Ertheilung des Unterrichts.

§. 24.

Form des Unterrichts.

Der Unterricht wird ertheilt in Form von Vorlesungen, Repetitorien, Uebungen und Arbeiten in den Laboratorien und Ateliers, sowie auf Excursionen; unterstützt wird derselbe durch die Sammlungen und Institute.

§. 25.

Regelmässigkeit des Unterrichts.

Die Lehrer haben, und zwar in den dazu bestimmten Räumen, den ihnen planmässig zufallenden Unterricht pünktlich und regelmässig in den festgesetzten Lehrstunden zu ertheilen, auch Repetitionen — sei es in den Lehrstunden oder in besonderen Stunden — bei allen mit Uebungen nicht verbundenen Lehrfächern am Ende eines jeden Semesters mit denjenigen Studirenden und Zuhörern anzustellen, welche um die Ausstellung von Zeugnissen über den Erfolg gebeten haben.

Jedes beabsichtigte Aussetzen einer Vorlesung ist dem Rector schriftlich anzuzeigen, welcher den Ausfall der Vorlesung durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt macht.

Auch Versäumnisse, welche durch unvorhergesehene Umstände herbeigeführt wurden, sind dem Rector zu melden.

VII. Die Lehrkräfte der Hochschule.

§. 26.

Der Unterricht wird von ordentlichen und ausserordentlichen Professoren, sowie von öffentlichen Docenten, Privatdocenten und Lectoren ertheilt.

Zur Unterstützung derselben werden nach Bedürfniss

Assistenten und sonstige geeignete Hilfskräfte in Uebereinstimmung der betreffenden Fachprofessoren mit dem Rector vom Herzoglichen Staats-Ministerium auf Kündigung angestellt.

Ueber die Zulassung von Privatdocenten durch das Herzogliche Staats-Ministerium sind besondere Bestimmungen erlassen. Privatdocenten, Lectoren, Hilfslehrer und Assistenten können zu den Abtheilungs-Sitzungen nach dem Ermessen der Vorstände zugezogen werden, jedoch nur mit berathender Stimme.

VIII. Aufnahme-Bestimmungen. Studiencurse.

§. 27.

Gemeinschaftliche Bestimmung.

Bei der Meldung ist beizubringen:

- 1) der Nachweis des vollendeten 17. Lebensjahres;
- 2) falls der Aufzunehmende noch unter väterlicher oder vormundschaftlicher Gewalt steht, die Einwilligung der Eltern oder Fürsorger, und deren Zusicherung, für den Unterhalt während des Besuchs der Hochschule sorgen zu wollen;
- 3) das Abgangszeugniss der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und, falls der Aufzunehmende nicht unmittelbar eine Bildungsanstalt verlassen hat, der Nachweis über seine Beschäftigung seit jener Zeit, erforderlichenfalls auch ein Sittenzeugniss.

Bei der Aufnahme werden die Studirenden und Zuhörer durch den Rector zur Befolgung der Gesetze der Hochschule und etwaiger besonderer Disciplinurvorschriften und Bestimmungen verpflichtet.

Jeder Aufgenommene muss einer bestimmten Abtheilung angehören. Gleich nach der Aufnahme haben sich die Studirenden und Zuhörer der ersten fünf Abtheilungen bei ihrem Abtheilungs-Vorstände persönlich zu melden. Die näheren Bestimmungen hierüber werden in den Programmen der Hochschule veröffentlicht.

§. 28.

Aufnahme als Studirender.

Zur Aufnahme als Studirender (Immatricultation) berechtigt das Reifezeugniss eines Gymnasiums, eines Real-Gymnasiums

oder einer Ober-Realschule. Die Zeugnisse von ausländischen Bildungs-Anstalten, welche nachweislich gleiche Ziele, wie die bezeichneten Schulen, verfolgen, werden anerkannt.

Studirende anderer Hochschulen werden auf Grund ihrer Abgangs-Bescheinigung als Studirende der betreffenden Abtheilung aufgenommen.

Die Aufnahme von Studirenden auf Grund ~~des Abiturienten-~~
~~zeugnisses einer Realschule II. Ordnung oder~~ des Zeugnisses der Reife für die oberste Classe eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Realschule ~~I. Ordnung~~ kann im Wege einer in jedem einzelnen Falle bei Herzoglichem Staats-Ministerium zu beantragenden ausnahmsweisen Zulassung gestattet werden.

Als Studirende der fünften Abtheilung werden nur Solche aufgenommen, welche vor einer der dazu bestimmten Commissionen im Deutschen Reiche die Apotheker-Gehülfen-Prüfung bestanden und den Nachweis einer vollständig beendigten vor-schriftsmässigen dreijährigen Servirzeit erbracht haben.

Ausländern kann der Eintritt als Studirende gestattet werden, sofern sie durch Zeugnisse einen Grad von allgemeiner Bildung nachweisen, welcher nach dem Ermessen des Rectors im Einvernehmen mit dem betreffenden Abtheilungsvorstande zum Verständnisse der Vorlesungen ausreicht.

§. 29.

Aufnahme als Zuhörer.

Der Besuch der Vorlesungen und Uebungen kann auch Solchen, die als Zuhörer eintreten wollen, gestattet werden.

Bei den ersten vier Abtheilungen können Angehörige des Deutschen Reiches nur dann als Zuhörer (nicht immatriculirte Studirende) zugelassen werden, wenn sie durch Zeugnisse mindestens einen Grad von allgemeiner Bildung nachweisen, welcher zum einjährigfreiwilligen Militärdienst berechtigt.

Bei der fünften Abtheilung findet eine Aufnahme von Zuhörern nicht statt.

In der sechsten Abtheilung werden Solche als Zuhörer eingeschrieben, welche die zur Aufnahme in eine der Fach-Abtheilungen erforderlichen Vorkenntnisse nicht vollständig besitzen, jedoch für eine sachgemässe Benutzung des von der Hochschule

gebotenen Unterrichts in einzelnen Gegenständen eine genügende Vorbildung durch Zeugnisse nachweisen.

Bei Personen reiferen Alters kann nach dem Ermessen des Rectors im Einvernehmen mit dem betreffenden Lehrer von dem förmlichen Nachweise genügender Vorbildung abgesehen werden.

§. 30.

Studiencurse.

Für die ersten fünf Abtheilungen werden Studienpläne aufgestellt und es wird — durch entsprechende Eintheilung der Stunden für die einzelnen Unterrichtsgegenstände — dafür gesorgt, dass diese Pläne, welche die Vollendung eines umfassenderen Fachstudiums in der angenommenen Zeit ermöglichen sollen, ihrem ganzen Umfange nach ausführbar sind.

Die Studirenden sind an die Befolgung der Studienpläne nicht gebunden, vielmehr unbeschränkt in der Wahl der Vorlesungen und Uebungen, sie haben jedoch in jedem Semester an einer angemessenen Zahl der einschlagenden Vorlesungen bezw. Uebungen Theil zu nehmen.

§. 31.

Besondere Bestimmungen.

Die näheren Bestimmungen über die Aufnahme, über die Wahl und Annahme der Unterrichtsgegenstände, über die Repetitionen, über die Semestral- und Abgangszeugnisse, die Absolutorien und Diplome, sowie über die einzelnen Lehrfächer und Studienpläne u. s. w. werden in den Programmen der Hochschule veröffentlicht.

Zu wesentlichen Aenderungen aller dieser Bestimmungen, wie auch der Gesetze der Hochschule ist die Genehmigung des Herzoglichen Staats-Ministeriums erforderlich.

IX. Ferien.

§. 32.

Die grossen Ferien beginnen mit dem 1. August und endigen mit dem 1. October. Zu Weihnachten und Ostern finden Ferien von je 14 Tagen, zu Pfingsten von 8 Tagen statt (§. 20 Nr. 4).

X. Honorare. Preise. Stipendien.

§. 33.

Honorare.

Die Studirenden haben bei der Aufnahme eine Immatriculationsgebühr, die Zuhörer für jedes Semester bei Empfang der Zulassungs-Bescheinigung eine Einschreibgebühr zu zahlen.

Das Honorar für die Vorlesungen und Uebungen und die Arbeiten in den Laboratorien wird halbjährlich im Voraus entrichtet.

Die Höhe des Honorars und der Immatriculations- und Einschreibgebühr für Studirende und Zuhörer wird vom Herzoglichen Staats-Ministerium festgesetzt und in den Programmen der Hochschule veröffentlicht. Die Bestimmung der Höhe des Honorars für Privat-Vorlesungen und -Uebungen bleibt den betreffenden Lehrern überlassen.

Gänzlicher oder theilweiser Erlass des Honorars (§. 20 Nr. 2) kann nur solchen, nicht unbefähigten Studirenden und Zuhörern, deren Unvermögen offenkundig oder amtlich beglaubigt ist, ausnahmsweise bewilligt werden, wenn es dieselben an Fleiss und gutem Verhalten nicht haben fehlen lassen.

Eine Stundung des Honorars auf höchstens zwei Monate wird nur Studirenden aus dem Herzogthume bewilligt, wenn deren Eltern oder Fürsorger zu Anfang des Semesters bei dem Rector unter Angabe berücksichtigungswerther Gründe schriftlich darum nachsuchen.

§. 34.

Preise und Stipendien.

Um die Preise, welche alljährlich für die besten Lösungen von Preisaufgaben ausgesetzt werden (§. 17 Nr. 5), können sich alle Studirenden und Zuhörer bewerben.

Auch kann für die besten selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, welche in einem der beiden chemischen Laboratorien und in dem physikalischen oder electrotechnischen Laboratorium im laufenden Studienjahre ausgeführt sind, geeignetenfalls ein Preis verliehen werden.

Die verschiedenen Stipendien, um welche sich Studirende und Zuhörer bewerben können, werden in den Programmen der Hochschule aufgeführt.

XI. Rechnungsführung.

§. 35.

Die Verwaltung der Hochschulcasse und die Rechnungsführung darüber ist mit der Herzoglichen Haupt-Finanz-Casse verbunden, welche dabei unter Vorbehalt der höheren Orts erfolgenden bezüglichlichen Anordnungen nach den Weisungen des Rectors zu verfahren hat.

Die Jahresrechnung hat der Rector an Herzogliches Finanz-Collegium zur Revision und Abnahme einzusenden.

XII. Unter-Personal.

§. 36.

Das Unter-Personal der Hochschule ist den Lehrern Ehrerbietung und Gehorsam schuldig und hat namentlich den Anordnungen derjenigen Lehrer, zu deren unmittelbarer Verfügung dasselbe gestellt ist, Folge zu leisten.

Dienstwidrigkeiten und Unbotmässigkeiten des Unter-Personals sind dem Rector zur Ahndung anzuzeigen.

Schlussbestimmung.

§. 37.

Die gegenwärtige Verfassung tritt am 1. August d. Js. in Geltung, und es erlischt damit die Gültigkeit der Verfassung vom 9. März 1878 nebst den späteren Veränderungen und Ergänzungen.

Braunschweig, den 30. Juni 1894.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Staats-Ministerium.

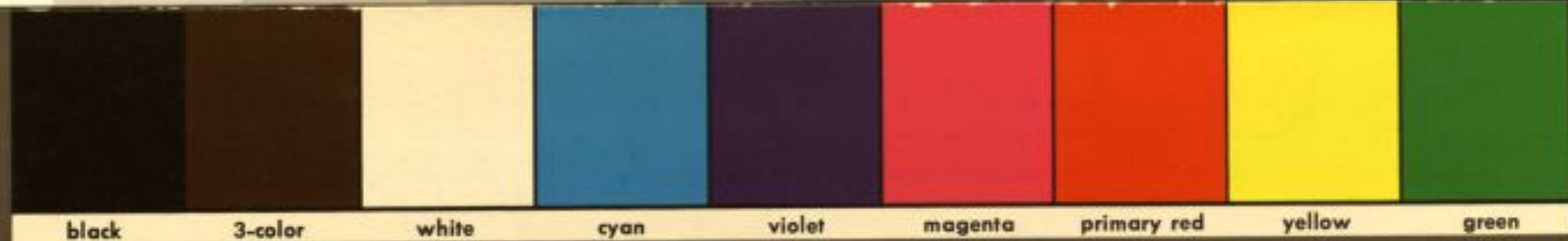
gez. Spies.



KODAK GRAY SCALE



C	Red-Filter Negative	Cyan Printer	M	Green-Filter Negative	Magenta Printer	Y	Blue-Filter Negative	Yellow Printer
----------	---------------------	--------------	----------	-----------------------	-----------------	----------	----------------------	----------------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.